

# Essen und Trinken



**Folge 3: Eine Hand wäscht die andere.**



## 1 Schauen Sie die Fotos an.

a Was meinen Sie? Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1 Tim  lernt die Nachbarsfamilie kennen.  kennt die Nachbarsfamilie schon.

2  Tim lädt seine Nachbarn  Tims Nachbarn laden ihn zum Essen ein.

1 45 b Hören Sie und vergleichen Sie.

## 2 Wer wohnt wo?

Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

Familie Kaiopoulos Tim Betty und Paul Frau Rüdüsühli



Tim

1 46-52

## 3 Was gibt es zu essen? Schauen Sie die Fotos an. Hören Sie dann und verbinden Sie.

a Zuerst

gibt es Joghurt mit Honig und Nüssen .

b Zum Dessert

trinken Dimi, Eva und Tim noch einen Espresso.

c Am Schluss

gibt es Moussaka, einen griechischen Auflauf, mit und ohne Fleisch.



1 45-52 **4 Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.**

- a Wer hat das Abendessen gekocht? .....
- b Wer isst kein Fleisch? .....
- c Wer darf kein Dessert essen? .....
- d Wer hat Probleme in der Schule? Niki .....
- e Was möchte Tim lernen? .....
- f Was soll Niki von Tim lernen? .....

**5 «Eine Hand wäscht die andere.» Was bedeutet das? Kreuzen Sie an.**

- Tim hilft Niki. Dimi hilft Tim.
- Tim hilft Niki und Dimi.

**6 Können Sie kochen? Erzählen Sie.**

*Ich kann gut kochen, denke ich.  
Mein Lieblingsrezept ist ...*

*Ich kann nicht kochen.  
Und ich möchte nicht kochen lernen.  
Ich habe zu wenig Zeit.*

# A Ich esse **nie** Fleisch.



## A1 Wie oft ...?

1 53–56 a Wie oft essen die Personen Fleisch? Hören Sie und kreuzen Sie an.

	100%					0%
	immer	meistens	oft	manchmal	selten	nie
1 Eva	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>				
2 Dimi	<input type="radio"/>					
3 Niki	<input type="radio"/>					
4 Tim	<input type="radio"/>					

Wie oft?
immer
meistens
oft
manchmal
selten
nie

b Und Sie? Wie oft essen Sie Fleisch? Sprechen Sie.

## A2 Was essen und trinken Jan, Christian und Arzu? Wie oft und wann?

Machen Sie eine Tabelle und notieren Sie.

Internet-Forum

**VALERIA:** Man sagt: Die Schweizer essen gern Käse und Rösti. Und sie trinken gern Apfelsaft. Aber das stimmt doch nicht, oder? Was esst und trinkt ihr so?

---

**JAN:** Ich bin viel unterwegs und habe oft keine Zeit für eine richtige Mahlzeit. Dann hole ich mir mittags oft nur schnell ein Sandwich. Und ich liebe Kaffee. Morgens, mittags, abends – Kaffee kann ich immer trinken. Acht Tassen pro Tag sind es bestimmt.

---

**CHRISTIAN:** Ich finde gesundes Essen wichtig. Zum Frühstück gibt es meistens Früchte, Joghurt oder ein Müesli. Zum Mittagessen gehe ich in die Kantine. Ich nehme fast immer das Vegi-Menu, also das vegetarische Menu. Am Abend esse ich oft ein leichtes Gericht: einen Salat, manchmal aber auch Fisch mit Kartoffeln.

---

**ARZU:** Ich lebe seit 30 Jahren in der Schweiz und habe viele Gewohnheiten übernommen. Zum Frühstück esse ich fast immer ein Konfibrot, also Brot mit Butter und Konfitüre. Schweizer Fleischgerichte esse ich auch manchmal, aber nie Schweinefleisch.

	Was?	Wie oft?	Wann?
Jan	Sandwich	oft	mittags
	Kaffee	...	...

zum Frühstück  
Mittagessen  
Abendessen/Nachtessen

fast immer (95–99%)

fast nie (1–5%)

**SCHON FERTIG?**

Antworten Sie Valeria.

## A3 Partnerinterview: Wie oft machen Sie das?

Machen Sie Notizen und fragen Sie dann Ihre Partnerin / Ihren Partner.

Wie oft ...?	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
selbst kochen	.....	<i>dreimal pro Woche</i>
Süßigkeiten essen	.....	.....
frühstückten	.....	.....
Alkohol trinken	.....	.....
Freunde zum Essen einladen	.....	.....
Essen im Internet bestellen (z. B. bei einem Pizzakurier)	.....	.....

- ◆ Wie oft kochst du selbst?
- Vielleicht dreimal pro Woche. Und du?
- ...

einmal	.....
zweimal	pro Tag/Woche/Monat/Jahr
dreimal	.....

# B Du möchtest doch auch **einen**, oder?



## 1 57-60 B1 Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

eine keine **einen** welche eins



- ◆ Ich mache uns noch schnell einen Espresso. Du möchtest doch auch einen, oder?
- Ja, Dimi. Sehr gern.



- ▲ Du, Dimi, wo sind denn die Löffel? Ich finde .....
- ◆ Moment ... Im Geschirrspüler sind .....



- Oh, mein Messer ist hinuntergefallen. Tut mir leid.
- ◆ Kein Problem. Ich hole gleich noch .....



- ◆ Wer möchte noch eine Portion?
- Ich nehme gern noch .....
- ◆ Gut. Gibst du mir deinen Teller, Tim?

	Hier ist/sind ...	Ich möchte/nehme ...
● der Espresso	(k)einer	(k)einen
● das Messer	(k)eins	(k)eins
● die Portion	(k)eine	(k)eine
● die Löffel	keine/welche	keine/welche

auch so: meiner, meins, meine, meine ...

## B2 Arbeiten Sie zu zweit. Fragen Sie und antworten Sie.

- ◆ Ich brauche eine Gabel. Bringst du mir bitte eine?
- Aber da ist doch eine.



## B3 Spiel: Küchen-Quartett

- die Kanne
- die Pfanne
- die Bratpfanne
- die Schüssel

- die Schüssel
- die Bratpfanne
- die Pfanne
- die Kanne

- die Bratpfanne
- die Pfanne
- die Kanne
- die Schüssel

a Arbeiten Sie zu dritt oder zu viert. Machen Sie 16 Quartettkarten.

- die Pfanne – ● die Schüssel – ● die Kanne – ● die Bratpfanne
- das Messer – ● die Gabel – ● der Esslöffel – ● der Teelöffel
- das Bierglas – ● die Tasse – ● das Wasserglas – ● der Becher
- der Herd – ● der Kühlschrank – ● der Geschirrspüler – ● die Mikrowelle

- die Pfanne
- die Schüssel
- die Kanne
- die Bratpfanne

b Verteilen Sie die Karten und spielen Sie.

Die Person mit den meisten Quartetten hat gewonnen.

- ◆ Ich brauche einen Teelöffel. Hast du einen?
- Ja, hier bitte. /Nein, tut mir leid, ich habe auch keinen. Ich brauche ...

# C Guten Appetit!



## 1 61-63 C1 Guten Appetit!

Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Darf ich dir noch ein bisschen geben? Guten Appetit. Kein Problem. Komm doch bald wieder einmal.  
Vielen Dank für den schönen Abend. Und danke fürs Kochen, Mit Fleisch, bitte.



### A bei der Ankunft

- ◆ Komm herein!
- Danke. Tut mir leid, ich habe gar nichts mitgebracht, Eva.
- ◆ Kein Problem, Tim.

### B beim Essen

- Hm, das riecht so gut!
- ▲ Und, Tim: mit oder ohne Fleisch?
- .....
- ▲ Also dann: .....
- Guten Appetit!
- ◆ .....
- Dimi! ...
- ▲ .....
- Oh ja, sehr gern. Ich liebe Moussaka.



### C beim Abschied

- .....
- ◆ Gern geschehen, Tim! .....
- .....

## C2 Wann sagt man das? Bei der Ankunft, beim Essen oder beim Abschied? Ergänzen Sie.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1 <u>beim Essen</u> .....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Möchtest du noch ein bisschen?</li> <li>○ Nein danke, ich bin satt.</li> </ul> <p>2 .....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Hier: Die Blumen sind für dich.</li> <li>○ Oh, danke. Das ist aber nett.</li> </ul> <p>3 .....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Tschüss. Komm gut nach Hause.</li> <li>○ Danke. Kommt doch das nächste Mal zu mir!</li> </ul> | <p>4 .....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Was möchtest du trinken? Bier, Wasser, Wein?</li> <li>○ Wasser, bitte.</li> </ul> <p>5 .....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Soll ich die Schuhe ausziehen?</li> <li>○ Lass sie ruhig an. Der Boden ist ziemlich kalt.</li> </ul> |
|--|--|



## C3 Eine Szene spielen

Arbeiten Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner und schreiben Sie ein Gespräch wie in C1. Sprechen Sie dann.

Hallo, herzlich willkommen.  
Kommt herein. ...

#### C4 Einladung zum Essen bei Schweizer Freunden

- a Lesen Sie die Fragen und notieren Sie Ihre Antworten.  
Vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

- 1  Wie pünktlich muss man kommen?
- 2  Darf man seine Freunde mitbringen?
- 3  Was soll man mitbringen?
- 4  Wie viel kann oder muss man essen?
- 5  Darf man schmatzen und mit vollem Mund sprechen?
- 6  Wann kann oder soll man nach Hause gehen?



1 Ein bisschen Verspätung ist okay.  
2 Ja, aber man muss den Gastgeber vorher fragen.  
...

- 1 64 b Hören Sie eine Radiosendung.  
Auf welche Fragen aus a bekommen Sie eine Antwort?  
Kreuzen Sie in a an.

- 1 64 c Hören Sie noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1  30 Minuten Verspätung – das ist nicht sehr höflich.
- 2  Man soll für die Gastgeber etwas mitbringen.
- 3  Sie machen eine Diät oder dürfen etwas nicht essen.  
Informieren Sie den Gastgeber vor dem Treffen.
- 4  Ihr Gastgeber bietet noch etwas an.  
Sie sind satt, aber Sie dürfen nicht «Nein» sagen.
- 5  Bleiben Sie nicht zu lange.  
Aber gehen Sie auch nicht sofort nach dem Essen.



- d Vergleichen Sie mit Ihren Notizen aus a. Sind Sie «fit» für eine Einladung?  
Was war neu für Sie? Sprechen Sie in Gruppen.

*Eine halbe Stunde Verspätung ist ein Problem – das überrascht mich. Bei uns ist das nicht so schlimm. Man kann auch eine Stunde zu spät kommen.*

*Das überrascht mich.  
Das finde ich interessant. /seltsam.  
Bei uns ist das genauso. /anders. /nicht so schlimm. /wichtig.*

#### C5 Im Kurs: Ein guter Gastgeber

- Was kochen Sie gern/oft?  
Was kochen Sie nicht und warum?  
Erzählen Sie.

*Ich koche (sehr) gern/oft Fleisch/scharf/süss/...  
Besonders gern biete ich Fisch/Fleisch/... an.  
Mein Lieblingsrezept ist ... Das essen alle Gäste gern.  
... koche ich nicht.  
Viele essen/trinken ... nicht gern ... /dürfen ... nicht essen.*



süss



scharf



salzig



fett



sauer

# D In der Kantine

## D1 Eine Firmenkantine

a Lesen Sie den Text und ordnen Sie zu.

Wo kaufen Sie Ihre Lebensmittel? Was genau bieten Sie an? ~~Herr Vogt, für wie viele Menschen kochen Sie jeden Tag?~~ Wie sieht denn Ihr Arbeitstag aus? Und was essen die Gäste besonders gern? Was ist Ihnen beim Kochen wichtig?

### Frisch und gesund!

Markus Vogt leitet die Kantine einer grossen Bank in Zürich. Der Koch findet gesundes und frisches Essen sehr wichtig.



5 ~~Herr Vogt, für wie viele Menschen kochen Sie jeden Tag?~~

In unserer Firma haben wir rund 500 Mitarbeiter. Sie kommen aus der Schweiz und aus vielen anderen Ländern.

10 Ist das Angebot in Ihrer Kantine auch so international wie die Mitarbeiter?

Ja, manchmal schon. Wir kochen auch asiatische Gerichte und bieten Currys an. Gesund kochen, das ist für uns sehr wichtig.

15 Zum Frühstück gibt es bei uns unterschiedliche Arten von Müesli, Joghurt mit Früchten, Brötchen und Gipfeli. Am Mittag haben wir drei Buffetts: für Vorspeisen, Desserts und Salate. Dazu gibt es  
20 drei Menus: eins mit Fleisch, eins mit Fisch und ein vegetarisches.

Zum Frühstück trinken viele die frischen Säfte wie den Apfel-Rüebli-Ingwer-Saft. Mittags essen  
25 viele Gäste vegetarisch. Das ist in den letzten

Jahren deutlich mehr geworden. Oft nehmen fast 50 Prozent das Vegi-Menu.

30 Auf dem Markt. Das mache ich selbst. Ich schaue dort: Was ist frisch? Was sind aktuelle Angebote? Ausserdem kaufe ich viele Produkte aus der Region, also ganz aus der Nähe.



35 Ich nehme nur frisches Gemüse und frische Früchte und Salate. Ausserdem sind unsere Fleischgerichte meistens mit Geflügel oder Rind, weil viele Mitarbeiter ja kein  
40 Schweinefleisch essen. Ganz selten gibt es aber auch mal Steak.

Frisch einkaufen und kochen – das machen nicht viele Grossküchen.

45 Ja, das stimmt. Andere Kantinen bekommen das Essen fertig gekocht. Aber ich arbeite hier nur mit frischen Lebensmitteln. Das finde ich toll.

50 Er beginnt früh um 6 Uhr auf dem Markt. Gegen 9 Uhr bin ich in der Kantine und koche mit meinen sechs Mitarbeitern das Mittagessen. Am Nachmittag mache ich die Büroarbeit und plane die Gerichte für die nächsten Tage. Um 15 Uhr gehe ich meistens nach Hause.

b Lesen Sie den Text noch einmal bis Zeile 27 und ergänzen Sie.

- 1 Herr Vogt kocht täglich für circa ..... Personen.
- 2 Er kocht sehr gern gesund.
- 3 Mittags gibt es drei Buffetts: für Vorspeisen, ..... und ..... und drei verschiedene Menus.
- 4 Viele Mitarbeiter nehmen das .....-Menu.

c Lesen Sie den Text bis ans Ende und korrigieren Sie.

- 1 Herr Vogt kauft die Lebensmittel ~~im Supermarkt~~ auf dem Markt.
- 2 Viele Mitarbeiter essen kein Geflügel oder Rind. ....
- 3 Herr Vogt kocht das Mittagessen um sechs Uhr. ....
- 4 Am Nachmittag kocht er die Gerichte für die nächsten Tage. ....

**SCHON FERTIG?** Wo und was essen Sie bei der Arbeit? Notieren Sie.

1 65-68

## E1 Was darf ich Ihnen bringen?

a Welches Gespräch passt? Hören Sie und ordnen Sie zu.

- Gespräch
- 1 Der Gast sucht einen Sitzplatz.
  - 2 Der Gast bestellt.
  - 3 Der Gast ist mit dem Essen nicht zufrieden.
  - 4 Die Gäste möchten bezahlen.



b Ordnen Sie die Gespräche. Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie.

- |   |   |
|---|---|
| <p><b>A</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Ich möchte gern das Schnitzel mit Pommes frites und Salat.</li> <li><input type="radio"/> Ja, gern. Und zu trinken?</li> <li><input checked="" type="radio"/> Was darf ich Ihnen bringen?</li> <li><input type="radio"/> Ein Mineralwasser, bitte.</li> </ul> <p><b>B</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Oh, das tut mir leid. Ich bringe Ihnen sofort eine neue.</li> <li><input type="radio"/> Danke. Das ist sehr nett.</li> <li><input type="radio"/> Entschuldigung, aber die Suppe ist leider schon kalt.</li> </ul> | <p><b>C</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Entschuldigung, könnten wir zahlen?</li> <li><input type="radio"/> Zusammen, bitte.</li> <li><input type="radio"/> Zusammen oder getrennt?</li> <li><input type="radio"/> Ein Eiskaffee, ein Stück Kuchen und ein Tee mit Zitrone: Das macht 18.70 Franken, bitte.</li> <li><input type="radio"/> Hier, bitte. Es stimmt so.</li> </ul> <p><b>D</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Aber sicher. Nehmen Sie doch Platz.</li> <li><input type="radio"/> Vielen Dank.</li> <li><input type="radio"/> Entschuldigung, ist der Platz hier noch frei?</li> </ul> |
|---|---|

## E2 Machen Sie eine Tabelle und ordnen Sie zu.

Könnte ich zahlen? Das Messer ist nicht sauber. Oh, das tut mir leid. Ich bringe sofort ein anderes. Es stimmt so. Die Rechnung, bitte. Könnte ich die Karte haben? Ist hier noch frei? Könnte ich bestellen? Ich möchte gern den Rindsbraten. Entschuldigung, ich warte jetzt schon 40 Minuten auf das Essen. Ich möchte gern zahlen. Nein, tut mir leid. Der Platz ist besetzt. Zusammen oder getrennt? Nehmen Sie doch Platz. Das macht 19.20 Franken. Zusammen, bitte. Was darf ich Ihnen bringen? Getrennt, bitte. (Machen Sie) 20, bitte.

einen Sitzplatz suchen	bestellen	reklamieren	bezahlen
			Könnte ich zahlen?



## E3 Wählen Sie eine Situation und spielen Sie im Kurs. Verwenden Sie die Sätze aus E2.

**reklamieren – Gast**  
 Sie haben ... bestellt, aber ... bekommen.

**bezahlen – Gast**  
 Sie haben ... gegessen. Geben Sie Trinkgeld.

**bestellen – Gast**  
 Sie möchten ein Schnitzel.

**reklamieren – Kellner**  
 Es tut Ihnen leid. Sie bringen sofort ...

**bezahlen – Kellner**  
 Das Gericht kostet ...

**bestellen – Kellner**  
 Schnitzel gibt es nicht mehr. Es gibt noch Rindsbraten.

## Grammatik

### 1 Indefinitpronomen ÜG 3.03

	Hier ist/sind ...	Ich möchte/nehme/brauche ...
• der Espresso	(k)einer	(k)einen
• das Messer	(k)eins	(k)eins
• die Portion	(k)eine	(k)eine
• die Löffel	keine/welche	keine/welche

auch so: meiner, meins, meine, meine ...

der/ein Espresso → einer

den/einen Espresso → einen

Ich mache  
**einen Espresso.**

Möchtest du auch  
**einen Espresso?**

## Kommunikation

### HÄUFIGKEIT: Wie oft ...?

Wie oft kochst du / kochen Sie selbst?

Immer. / Meistens. / Oft. / Manchmal. / Selten. / Nie.

Einmal/Zweimal/Dreimal/... pro Tag/Woche/Monat/Jahr.

Zum Frühstück/Mittagessen/Abendessen (Nachtessen) gibt es oft/meistens ...

Fast immer. / Fast nie.

### PRIVATE EINLADUNG ZUM ESSEN: Guten Appetit.

bei der Ankunft

Hier: Die Blumen sind für dich. / für Sie.

Oh, danke. Das ist aber nett.

Tut mir leid, ich habe gar nichts mitgebracht.

Kein Problem.

Soll ich die Schuhe ausziehen?

Ja, bitte. / Lass sie /  
Lassen Sie sie ruhig an.

beim Essen

Das riecht so gut.

Was möchtest du / möchten Sie trinken?

Wasser, bitte.

Guten Appetit.

Danke fürs Kochen.

Möchtest du / Möchten Sie noch ein bisschen? / Darf ich dir/Ihnen noch ein bisschen geben?

Ja, (sehr) gern. / Nein, danke.  
Ich bin satt.

beim Abschied

Vielen Dank für den schönen Abend.

Gern geschehen.

Komm / Kommt / Kommen  
Sie doch bald wieder einmal.

Komm / Kommt / Kommen  
Sie gut nach Hause.

Komm / Kommt / Kommen Sie doch das nächste Mal zu mir!

Antworten Sie.

Wie oft machen Sie Sport?

Wie oft lesen Sie Ihre E-Mails?

Wie oft sehen Sie auf Ihr Handy?

Wie oft essen Sie Süßigkeiten?

Was darf/soll man bei einer Einladung in der Schweiz?

Was darf man nicht?

Kreuzen Sie an.



- |                                    |                       |                       |
|------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| zu spät kommen                     | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| etwas mitbringen                   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| sagen: «Das darf ich nicht essen.» | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| sagen: «Ich bin satt.»             | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| sofort nach dem Essen gehen        | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

**IM RESTAURANT:** Ist hier noch frei?

einen Sitzplatz suchen

Entschuldigung, ist der Platz hier noch frei? / Ist hier noch frei?

Aber sicher. / Natürlich.  
Nehmen Sie doch Platz. /  
Nein, tut mir leid. Der Platz ist besetzt.

Danke, das ist sehr nett.

bestellen

Was darf ich Ihnen bringen?

Könnte ich die Karte haben?  
Könnte ich bestellen?  
Ich möchte gern ...

reklamieren

Entschuldigung, aber die Suppe ist leider schon kalt.  
Das Messer ist nicht sauber.  
Entschuldigung, ich warte jetzt schon 40 Minuten auf das Essen.

Oh, das tut mir leid.  
Ich bringe sofort eine neue / ein anderes.

bezahlen

Könnte ich / Könnten wir zahlen? / Die Rechnung, bitte. Ich möchte gern zahlen.

Zusammen oder getrennt?

Zusammen, bitte. / Getrennt, bitte.

Das macht ... Franken, bitte.

Hier bitte. Es stimmt so. (Machen Sie) 20, bitte.

**VERGLEICH MIT DEM EIGENEN LAND:** Das überrascht mich.

Das überrascht mich. | Das finde ich interessant. / seltsam.  
Bei uns ist das genauso. / anders. / nicht so schlimm. / wichtig.

**ÜBER KOCHGEWOHNHEITEN REDEN:** Ich koche gern Fleisch.

Ich koche (sehr) gern Fleisch / scharf / süß / ...  
Besonders gern biete ich Fisch / Fleisch / ... an.  
Mein Lieblingsrezept ist ... Das essen alle Gäste gern.  
... koche ich nicht.  
Viele essen / trinken ... nicht gern / dürfen ... nicht essen.

**Lernziele**

Ich kann jetzt ...

- A ... sagen: So oft mache ich etwas: *Ich esse nie Fleisch.* \_\_\_\_\_ 😊 😐 😞
- B ... über Gegenstände sprechen: *Ich brauche einen Löffel. – Da ist einer.* \_\_\_\_\_ 😊 😐 😞
- C ... Gespräche bei einer Einladung führen: *Die Blumen sind für dich.* \_\_\_\_\_ 😊 😐 😞  
... eine Radiosendung zum Thema «Einladung» verstehen: *Sie hören jetzt unsere Sendung mit dem Thema: Zu Gast bei Freunden.* \_\_\_\_\_ 😊 😐 😞
- D ... ein einfaches Interview verstehen: *Herr Vogt, für wie viele Menschen kochen Sie jeden Tag?* \_\_\_\_\_ 😊 😐 😞
- E ... Essen/Getränke bestellen, bezahlen, reklamieren und einen Sitzplatz suchen: *Könnte ich bestellen?* \_\_\_\_\_ 😊 😐 😞

Der Kaffee ist ja kalt!

Ah, danke für die Information. Eiskaffee kostet nämlich zwei Franken mehr.



Ich kenne jetzt ...

... 5 Wörter zum Thema **Geschirr:**

*der Teller, ...*

... 5 Wörter zum Thema

**Essen und Mahlzeiten:**

*das Gericht, ...*



## Im Restaurant

- 1 Lesen Sie die Speisekarte. Welche Speisen und Getränke kennen Sie? Welche kennen Sie nicht? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner und erklären Sie.

Zwiebelwähe kenne ich.  
Das ist ein Kuchen mit Zwiebeln,  
Sauerrahm und ...

Aha, und was  
sind Flädli?

❁ Speisekarte ❁			
<b>Suppen</b>	Fr.	<b>Salate</b>	Fr.
Tagessuppe .....	8.00	Gemischter Salat .....	9.50 / 12.50
Bouillon mit Flädli .....	8.00	Nüsslisalat mit Ei .....	11.50 / 14.50
<b>Hauptspeisen</b>	Fr.		
Zwiebelwähe mit Salat .....	22.50		
Kalbsbratwurst mit Pommes frites .....	20.50		
Ofenfleischkäse, 2 Spiegeleier, Kartoffelsalat .....	23.50		
Zürcher Geschnetzeltes mit Rösti .....	28.50		
Fischknusperli mit Salat .....	34.50		
Grosser gemischter Salat mit Ziegenkäse .....	24.50		
<b>Desserts</b>	Fr.	<b>Kalte Getränke</b>	Fr.
Gebrannte Crème .....	8.50	Mineralwasser 3,5 dl .....	5.00
Apfelstrudel mit Vanilleglace oder mit Vanillesauce und Rahm .....	10.50	Süssmost 3 dl .....	5.00
		Saure Moscht 4 vol.% 5 dl .....	6.00
<b>Warme Getränke</b>	Fr.	<b>Biere und Weine</b>	Fr.
Diverse Tees .....	3.30	Stange Lager 4,8% 3 dl .....	4.20
Espresso .....	4.20	Amber 5,0% 3 dl .....	4.70
Kaffee Crème .....	4.20	Offener Hauswein, rot 1 dl .....	2.80
Schale .....	4.20	Offener Hauswein, weiss 1 dl .....	3.80

- 2 Wählen Sie eine Situation und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

**Gast**  
Sie möchten Fischknusperli  
mit Salat.

**Kellner / Kellnerin**  
Fischknusperli gibt es nicht  
mehr. Es gibt noch ....

**Gast**  
Sie haben Hunger, aber Sie  
möchten kein Fleisch.

**Kellner / Kellnerin**  
Fragen Sie: Was hätten Sie  
gern?...

**Gast**  
Sie möchten gern etwas  
bestellen.  
Sie möchten nur etwas trinken.

**Kellner / Kellnerin**  
Fragen Sie: Was dürfen Sie  
bringen?

## DIALEKT

## Guten Appetit

1 69–72

Schauen Sie die Speisekarte auf S. 44 noch einmal an.  
Hören Sie dann die Gespräche. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

**DIALEKT** –  
ganz einfach!

## Gespräch 1

- a Die Frau bestellt  einen gemischten Salat.  einen grossen gemischten Salat mit Ziegenkäse.  
b Der Mann bestellt  Zürcher Geschnetzeltes.  Kalbsbratwurst.  
c Die Frau bestellt  ein Mineralwasser.  einen sauren Most.  
d Der Mann bestellt  einen sauren Most.  ein Mineralwasser und einen sauren Most.

## Gespräch 2

- a Der Kellner bringt zuerst  zwei Mineralwasser.  nur ein Mineralwasser.  
b Die Frau möchte  Brot.  Pfeffer.

## Gespräch 3

- a Die Frau bestellt einen Schwarztee  mit Milch.  mit Zitrone.  
b Der Mann bestellt  einen Espresso.  einen Kaffee Crème.

## Gespräch 4

- a Die Frau bezahlt  Fr. 32.80.  Fr. 35.00.  
b Der Mann bezahlt  Fr. 20.00.  Fr. 40.00.



«st» und «sp» tönen im Dialekt wie «scht» und «schp»:  
Most → Moscht | Wurst → Wurscht | Fischknusperli → Fischchnuscherli

## PROJEKT

## Wo ich unterwegs am liebsten esse

Sicher essen Sie auch gern mal etwas zwischendurch. Vielleicht nur einen Apfel oder ein Stück Schokolade? Oder gehen Sie zu einem Take-away? Ja? Wunderbar! In diesem Projekt können Sie Ihren liebsten Take-away vorstellen. Wie heisst er? Wo ist er? Wann ist er geöffnet? Was gibt es dort zu essen und zu trinken? Und was ist Ihr Lieblingsessen dort?

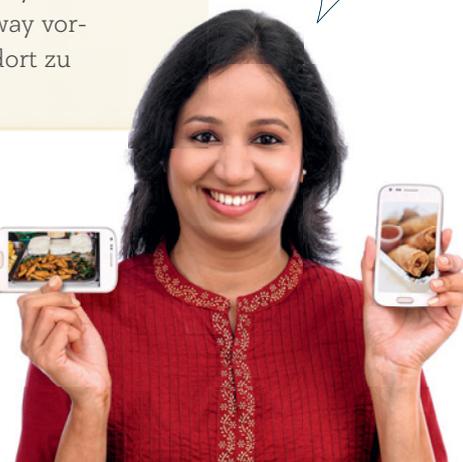
Ich liebe Jannipas  
Frühlingsrollen.  
Die sind so gut!  
Aber es gibt auch  
viele Gerichte mit  
Reis oder Nudeln.  
Sie sind alle sehr  
gut.

- 1 Lesen Sie den Text. Machen Sie dann Notizen:  
Wo essen Sie unterwegs am liebsten? Machen Sie auch Fotos von dem Stand oder Laden und Ihrem Lieblingsessen dort.



- 2 Arbeiten Sie in Gruppen. Erzählen Sie von Ihrem Lieblingsstand oder -laden und zeigen Sie Ihre Fotos.

Mein Lieblings-  
laden heisst  
«Jannipas Asia  
Shop».



# Quellenverzeichnis

## Kursbuch

Cover: Bernhard Haselbeck, München U2: © Digital Wisdom S. 9: Ü3, Ü4: Gerd Pfeiffer, München S. 12: A2 Frau: Christopher Claus, München; A3: A © Thinkstock/iStock/XiXinXing; B © Thinkstock/iStock/Szepy; C © Thinkstock/iStock/Alen-D; D © fotolia/contrastwerkstatt; E © Thinkstock/iStock/palomadelosrios S. 13: B2 Frau: Christopher Claus, München S. 14: C1 B © Thinkstock/iStock/Pixsooz S. 15: D1: Türe, Anna © Thinkstock/iStock/JackF; Großeltern © Thinkstock/iStock/bitter-closed; Stefan/Daniela © Thinkstock/Photodisc/Buccina Studios; Annette/Martin © MEV/Witschel Mike; Maria © plainpicture/Serny Pernebjerg; Alexander © Thinkstock/iStock/LDProd; Ringe: Michael Mantel, Barum; Julia © PantherMedia/Jasper Grahl; Esther © Thinkstock/iStock/MilaSemenova; Luca © Thinkstock/Photick/Frederic Cirou; D3: Handy © Thinkstock/iStock/chaofann; Mann © iStock/PhotonStock S. 16: E2: Häuser © Thinkstock/iStock/elxeneize; Junge © Thinkstock/iStock/IPGutenbergUKLtd S. 17: 2 © Thinkstock/Design Pics; 3 © Thinkstock/iStock/DGLimages; 4 © iStockphoto/ozgurdonmaz; 5 © Thinkstock/Purestock S. 21: Bilder: Franz Specht, Weßling S. 22: Ü1: A © Thinkstock/iStock/Harvepino; B © Thinkstock/iStock/somchaisom S. 24: ÜA1 Illu Präpositionswürfel: Gisela Specht, Weßling S. 25: Handy © Thinkstock/iStock/chaofann S. 28: E1: Florian Bachmeier, Schliersee S. 36: A2: Valeria © Thinkstock/iStock/Maria Volchetskaya; Jan © Thinkstock/iStock/marrakeshh; Christian © Thinkstock/iStock/Ozgur Coskun; Arzu © Thinkstock/iStock/vertmedia S. 39: C4 © Thinkstock/iStock/JackF; C5: süß © Thinkstock/iStock/HandmadePictures; scharf © Thinkstock/iStock/Nikolay Trubnikov; salzig © Thinkstock/Hemera/Vinicius Tupinamba; fett © Thinkstock/iStock/Diana Taliun; sauer © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages S. 40: Koch © Thinkstock/Hemera/Simone Van den berg; Markt © Thinkstock/iStock/Baloncini S. 41: © Thinkstock/Fuse S. 44: Ofenfleischkäse © Andrea Wilhelm-stock.adobe.com; Zürcher Geschnetzeltes mit Rösti © Thinkstock/iStock/bonchan; Apfelstrudel © PantherMedia/Martina Fornal S. 45: Dialekt © Roman Babakin-stock.adobe.com; Projekt: Frau © Thinkstock/iStock/SnowWhiteimages; Imbiss © Thinkstock/iStock/Travel\_Now; Frühlingsrollen © Thinkstock/Stockbyte/George Doyle S. 46: Frau Bronkhorst © Cem Ok S. 49: B2 © fotolia/JiSign S. 50: C1: Ü3 © fotolia/CandyBox Images; Ü6 © Thinkstock/iStock/Barbulat S. 51: D1 © Thinkstock/Stockbyte/Comstock Images S. 52: E2: Frau © iStockphoto/AVAVA; Auto © Thinkstock/Photodisc/Noel Hendrickson; Kalender © fotolia/RRF S. 56: Frau: Franz Specht, Weßling; Koch © Thinkstock/Wavebreak Media; Pflegerin © Thinkstock/iStock/michaeljung; Gärtner © Thinkstock/iStock/Ljupco; Sängerin © Thinkstock/iStock/Ron Sumners S. 58: Tänzer Bild 2 © Thinkstock/Creatas/Jupiterimages; Basketballteam Bild 6 © fotolia/Monkey Business S. 59: Tänzer Bild 3, 4 © Thinkstock/Creatas/Jupiterimages; Mikro Bild 8 © Thinkstock/lvary S. 62: Tänzer Handy 2 © Thinkstock/Creatas/Jupiterimages S. 63: D1: A © Thinkstock/iStock/imagean; B © Thinkstock/iStock/flytosky11; C © fotolia/Robert Kneschke; D © Thinkstock/iStockphoto; E © Thinkstock/iStock/Veronaa; F © Thinkstock/Hemera/Benis Arapovic; G © Thinkstock/iStock/kzenon S. 64: E1: 1 © Thinkstock/iStock/Martinan; 2 © Thinkstock/Hemera/Jonathan Ross; 3 © iStockphoto/trait2lumiere; 4 © Thinkstock/iStock/soleg S. 65: Treppe © Thinkstock/sodapix sodapix; Yoga © Thinkstock/iStock/Ammentorp Photography; Rad fahren © Thinkstock/iStock Editorial/MoreISO; laufen © Thinkstock/iStock/lzf S. 68: © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages S. 69: Waage © Thinkstock/Zoonar/unknown; Hunde © Thinkstock/Polka Dot/Jupiterimages S. 71: Karte Bild 7 © Thinkstock/Stocktrek Images S. 73: B2: Felix © iStock/Juanmonino; Jan © iStockphoto/J-Elgaard; Nurhan © Thinkstock/iStock/ASIFE S. 74: C2: 1 © iStock/code6d; 2 © PantherMedia/Kiko Jimenez; 3 © Thinkstock/iStock/Daniel Ernst S. 76: Golnar © Thinkstock/iStock/roboe; Vilhelm © fotolia/industrieblick S. 77: Golnar © Thinkstock/iStock/roboe; Vilhelm © fotolia/industrieblick S. 80: Lied © Thinkstock/iStock/shironosov; Kleeblatt © Thinkstock/Zoonar S. 81: Dialekt © Thinkstock/iStock/Pixel-68 S. 84: A2 beide © Thinkstock/Purestock S. 85: B2 © Thinkstock/iStock/Alen-D S. 86: Smileys: 16:04, 18:45, 20:17, 20:19 © Thinkstock/iStock/yayayoyo; alle anderen © Thinkstock/iStock/Tigatelu; Trauung © iStock/valpasc; Torte © Thinkstock/iStock/JoelBoily; Essen © iStock/RosetteJordaan; Dose © fotolia/euthymia; Walzer © Thinkstock/iStock/Kichigin S. 87: Smileys: 20:46, 21:11 © Thinkstock/iStock/Tigatelu; alle anderen © Thinkstock/iStock/yayayoyo; Jonas © Thinkstock/Purestock; C3 © Thinkstock/iStock/GeoffGoldswain S. 88: Gruppe © Thinkstock/iStock/g-stockstudio; Gutschein © Thinkstock/iStock/GeoffGoldswain; Marmelade © iStock/forley; Geld © Thinkstock/iStock/disqis; Trikot © Thinkstock/iStock/Bombaert; Velo © Thinkstock/iStock/tiler84 S. 89: E1: 1 © Thinkstock/Hemera/Dmitriy Shironosov; 2 © iStock/monkeybusiness/images S. 92: alle: Kraus Film, München